TeamTrailer®
Tier- und Personensuche e.V.

Ihr Haustier ist entlaufen und/oder wird vermisst?

Wir helfen gerne! Rufen Sie uns an:
Beratungs- und Einsatzpauschale 35,- € / bei Suchhundeeinsatz 0,38 € je gefahrenen Kilometer.
Die ersten 50km werden nicht verrechnet.
Wir arbeiten ehrenamtlich und die Einsatzpauschale sowie Kilometergeld decken nur einen kleinen Teil unserer Ausgaben.

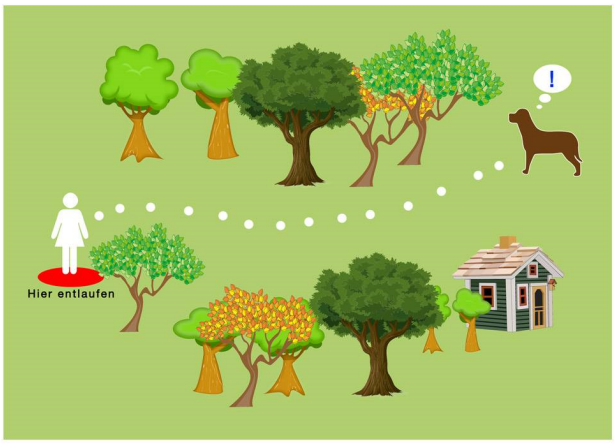
Niederbayern: 0171 68 73 050 oder 0171 60 82 845

Oberbayern: 0151 22 34 3243

Österreich: 0043 676 34 56 983

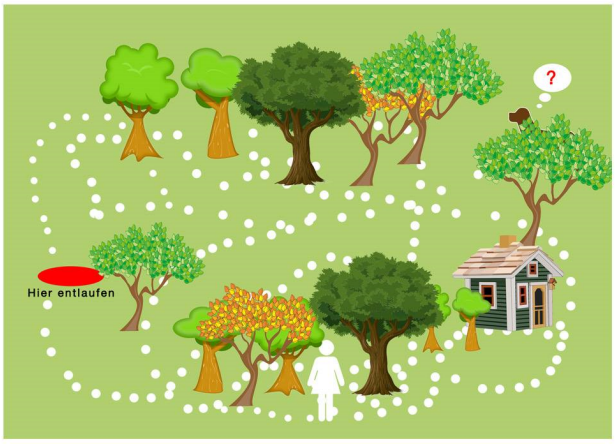
Ihr Hund ist gerade entlaufen?

KEINESFALLS den Entlaufungspunkt verlassen und keinesfalls weiträumig suchen!
TO DO Bitte erstmal an der Stelle bleiben, wo der Hund entlaufen ist!



Hunde haben den deutlich besseren Geruchs-, Hör-, und Ortungssinn.
Geben Sie daher Ihrem Hund die Möglichkeit anhand von Geruchsspur, Witterung sowie Ortung über Gehör zu Ihnen zurückzukehren.

Bleiben Sie an Ort und Stelle, kehren die Mehrzahl der Hunde von selbst wieder zurück.



Sollten Sie umherlaufen und suchen, dann hat Ihr Hund kaum bis keine Möglichkeit Sie wiederzufinden, da sich die Spuren vermischen und er den Weg zurück nicht mehr findet.

Daher immer auf die sehr viel besseren Sinne des Hundes vertrauen und am Entlaufungspunkt warten.

www.teamtrailer.de info@teamtrailer.de Telefon: 0171 - 68 73 050

Ihr Hund kehrt nicht zurück

TO DO

Eine gute Tiersuche (idealerweise aus der Umgebung) kontaktieren
Insbesondere bei Unfall, Welpen, Senioren, kranken Hunden, Angsthunden, sowie Hunden mit Schleppleine oder Flexileine (Gefahr, dass der Hund wo festhängt).

Jede Situation ist anders und bedarf einer individuellen, persönlichen Beratung.

Am Entlaufpunkt weiter ausharren. Auch und besonders über Nacht.
Und verzichten Sie weiterhin auf eine eigenständige Suche! (Auch wenn es schwer fällt, doch Sie mindern damit die Erfolgschancen deutlich.)

Sollten Sie den Entlaufpunkt verlassen müssen, dann lassen Sie bitte ein Kleidungsstück mit Ihrem Geruch zurück.

Bitte lassen Sie Ihr Gartentor und Ihre Haus- und/oder Terrassentüre offen, damit Ihr Hund auch wirklich wieder nach Hause kommen kann. Sehr oft kommen die Tiere im Schutz der Dunkelheit nach Hause zurück.
Dies macht natürlich nur Sinn, wenn der Hund von Zuhause entlaufen ist oder der Hund am Entlaufungspunkt ortskundig ist.

Ihr Hund ist vor mehr als 24 Stunden entlaufen

**Nach ca. 24 bis 36 Stunden übernimmt bei Ihrem Hund das Instinktverhalten.
Der Hund ähnelt vom Verhalten her wieder seinem Urahn, dem Wolf. Das heißt, sämtliches konditioniertes Verhalten wird von Instinkten überlagert. Zum konditionierten Verhalten gehören alle Kommandos, sowie der Name des Hundes oder der Pfiff.
Ihr Hund wird Sie über Aussehen und Stimme NICHT wiedererkennen und jeder Versuch Ihren Hund einzufangen oder zu rufen, wird diesen nur weiter vertreiben.**

TO DO

Bitte verzichten Sie auf eigenständiges Suchen oder gar Rufen nach dem Hund.
Er wird Ihre Stimme hören, diese aber nicht mehr einordnen können und wie ein Wildtier mit Flucht reagieren.

Halten Sie sich bitte an die Vorgaben der professionellen Tiersuche!
Uns und anderen guten Tiersuchkollegen geht es immer in erster Linie um das Wohl Ihres Hundes. Wir machen das aus Überzeugung, ehrenamtlich und mit viel professionellen Know-How.
Vertrauen Sie uns!

Wann wird ein speziell ausgebildeter Suchhund eingesetzt?

Wenn der entlaufene Hund an einem Unfall beteiligt war und man davon ausgehen muss, dass der Hund verletzt ist.

Bei sehr alten oder ganz jungen Hunden (Welpenalter).

Bei kranken Hunden, die auf regelmäßige Medikamente angewiesen sind.

Bei Hunden, die mit Brustgeschirr/Halsband UND einer daran befestigten Schleppleine oder Flexileine entlaufen sind.

Zur Bestätigung einer möglichen Sichtung.

Warum nur in diesen Fällen?

Wie oben schon erwähnt, befindet sich der entlaufene Hund nach einiger Zeit im Instinktmodus, somit wird der entlaufene Hund auch den Suchhund als potentielle Gefahr einstufen und mit Flucht reagieren.

Was kann man sonst tun?

Bitte stoppen Sie auch suchwillige Freunde, Bekannte oder Nachbarn. Auch von diesen Leuten wird sich der Hund nicht einfangen lassen und es schwächt die gezielten Maßnahmen von professionellen Tiersuchern, wie z.B. gezielte Spurlegung, Futterstellen und andere Hilfestellungen. Es führt nur zu einer Vertreibung des Hundes!

Für helfende Hände gibt es genügend zu tun: Flyer verteilen, Futterstellen einrichten oder kontrollieren, sämtliche öffentliche Stellen, wie z.B. Polizei, Tierheime, Tasso, Straßenverwaltung, Autobahnpolizei etc. verständigen. Dies kann gerne von Helfern übernommen werden.

Der Hund wurde gesichtet – was nun?

Bitte beachten Sie immer, dass Ihr Hund im Instinktmodus ist! Für uns Menschen ist es schwer vorstellbar, dass unsere Hunde uns nicht mehr erkennen.
Ein Wiedererkennen im Instinktmodus des Hundes kann ausschließlich über den Geruch stattfinden. Aus diesem Grund: zeigt sich der Hund nun in Ihrer Nähe, beginnt der schwerste Teil der Arbeit.
Sie tun nämlich nichts, ja genau, NICHTS!

Sie bleiben sitzen/stehen wo Sie sind und warten. Ihr Hund wird sich Ihnen zögerlich nähern. Eine falsche Bewegung und Ihr Hund wird die Flucht ergreifen. Geben Sie Ihrem Hund die Möglichkeit, dass der vertraute Geruch den Schalter wieder umlegt und Ihr Hund aus dem Instinktmodus kommt.

Erst wenn Ihr Hund (und nur dann!) mit deutlichen Zeichen (z.B. heftiges Begrüßungswedeln) zeigt, dass er Sie wiedererkennt - erst dann dürfen Sie sich auch dem Hund zuwenden und können ihn sichern.